

# Leserreaktionen

an redaktion@dorfstadt.de

Unser Titelthema „Nagellack: Das Glück in Fläschchen“ in der letzten Ausgabe hat hohe Wellen bei unseren Lesern geschlagen. Hier die Reaktionen:

*Bezugnehmend auf ihren Artikel möchte ich doch Stellung beziehen und eine Lanze für sogenannte „Billiganbieter“ Asiatischer Läden brechen.*

*Ich habe nur die besten Erfahrungen damit gemacht in div. Stadtteilen in Hamburg.*

*Aus praktischen Gründen besuche ich jetzt seit längeren das Geschäft in Hamburg Osdorf der zauberhaften Vietnamesen, das sauber, hygienisch etc. ist und werde wunderbar beraten. Das Preis/Leistungsverhältnis ist hervorragend.*

*Einmal besuchte ich auch Fr. Brandt im ELBE, bei dem Kommentar, dass ich den Preis für ihre Dienste zu hoch halte, bekam ich ziemlich arrogant zur Antwort: Qualität hat halt seinen Preis. Dann müsse ich eben woanders hingehen. Tat ich auch.*

*Ich bekomme beste Beratung und Qualität auch bei meinen netten Vietnamesen in Osdorf. Das würde ich gerne mal loswerden, ich finde den Artikel sehr einseitig und nicht neutral!*

Barbara Henkel

*Ich habe mir die Nägel bei NagelNeu machen lassen und bin sehr begeistert. Früher war ich immer in den günstigen Studios und hier ist mir jeder Cent wert, da man auf Hygiene, Beratung und Kundenzufriedenheit großen Wert legt. Man sieht sofort den Unterschied wie hochqualitativ hier gearbeitet wird.*

*Vor allem gefällt mir die große Palette an Farbauswahl. Vielen Dank für die tolle Behandlung. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und der Kaffee hat sehr gut geschmeckt :-)*

Mella Jerke

*Ich habe schon sehr unterschiedliche Erfahrungen mit Nagelstudios gemacht. Egal, ob die Dienstleistungen nun teuer waren oder nicht. Wichtig ist doch, dass man sich wohl fühlt. Und das kann m.E.n. auch bei einem günstigeren Anbieter so sein. Beim Friseur oder Kosmetiker ist es ja nicht anders. Am besten ist, man hört sich mal im Bekanntenkreis um.*

Maria Abel

Wir freuen uns über Ihre Leserpost! Am liebsten per E-Mail an redaktion@dorfstadt.de, aber auch gern persönlich am Tel.: 87 08 01 60. Kürzung und Veröffentlichung vorbehalten!

# Hilfe am Telefon

Ehrenamtliche Fachkräfte und Angehörige gesucht

**GROSS FLOTTBEK** Das Alzheimer-Telefon berät unter der Nummer (0 40) 47 25 38 Menschen im frühen Stadium einer Demenz und ihre Angehörigen sowie alle Interessierten zu Fragen rund um das Thema „Demenz“. Die geschulten ehrenamtlichen Berater/innen informieren z.B. zum Krankheitsbild, dem Umgang mit der Erkrankung und zu Unterstützungsangeboten in Hamburg. Sie hören zu, wenn Betroffene oder Angehörige von ihrer Situation erzählen möchten und vermitteln in Beratungs-, Beschäftigungs- und Entlastungsangebote. In Kooperation mit dem Lotsenbüro wird seit Juli 2018 auch eine Telefonzeit des Alzheimer-Telefons aus Flottbek angeboten.

Für die Mitarbeit am Alzheimer-Telefon in Flottbek sucht die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Angehörige und ehrenamtliche Fachkräfte. Die Beratungszeit in Flottbek wird freitags in der Zeit von 13 - 16

Uhr in den Räumen des Lotsen Büros sein.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch eine umfangreiche Schulung und Hospitationen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Es erwartet sie ein nettes Team, fachliche Begleitung und die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildungen sowie eine Aufwandsentschädigung.

Die Verantwortlichen wünschen sich empathische Menschen, die Lust haben sich 1-2 mal im Monat für 3 Stunden ehrenamtlich zu engagieren, sich in das Thema „Demenz“ einarbeiten mögen und/oder Erfahrungen mitbringen, die zuhören mögen, die im Umgang mit elektronischen Medien vertraut sind und sich sicher im Internet bewegen.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg  
Silke Steinke, Koordinatorin Alzheimer-Telefon  
Tel.: 88 14 177 0  
info@alzheimer-hamburg.de

# Botanischer Garten ehrt Loki Schmidt

Gedenktafel anlässlich des 100. Geburtstags der Naturliebhaberin enthüllt | Konrad Matzen

**OSDORF** Loki Schmidt liebte Blumen über alles. So wählte sie Jahr für Jahr eine Blume des Jahres, stellte sie ausführlich und kenntnisreich vor und lenkte damit den Blick der Öffentlichkeit auch auf seltene und gefährdete Pflanzen.

Am 3. März 2019 wäre Loki Schmidt 100 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass erinnerten der Botanische Garten Klein Flottbek, die Loki Schmidt Stiftung, der KJM Buchverlag und die Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V. an die Forscherin und Botschafterin für die Natur. Anne Krischok, Vorsitzende der Freunde des Botanischen Gartens e.V. eröffnete gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Leiter des Botanischen Gartens, Dr. Carsten Schirarend, die Veranstaltung. Anschließend enthüllte sie mit Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit eine Loki-Schmidt-Gedenktafel am Eingang des Botanischen Gartens.

Nach ihrem Abitur 1937 absolvierte Schmidt ein Studium der Pädagogik für Volks- und Mittelschulen in Hamburg. Das erhoffte Biologie-Studium scheiterte an Studiengebühren. Im Mai 1940 begann Schmidt die Laufbahn als Volks-, Grund und Realschullehrerin in Hamburg. 1943 wurden wegen alliierter Luftangriffe die Schulen Hamburgs geschlossen. Schmidt ging nach Berlin, wo ihr Mann im Reichsluftfahrtministerium tätig war, nach Zunahme der Luftangriffe zogen beide nach Bernau, in der Nähe von Berlin. 1945, nach Wiederaufnahme des Schuldienstes in Hamburg, kehrte Schmidt zurück. 1949 setzte sie ihre Arbeit an der Schule Hirtenweg in Othmarschen fort, ab 1961 an der Schule Eberhofweg in Langenhorn.



Anne Krischok, Vorsitzende der Freunde des Botanischen Gartens, und Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit enthüllten eine Gedenktafel über Naturliebhaberin Loki Schmidt. Foto: Krohn

1972 gab Schmidt ihre Arbeit als Lehrerin auf, um ihrem Mann nach Bonn zu folgen. Neben den protokollarischen Pflichten engagierte sie sich vor allem für den Pflanzen- und Naturschutz. In der Zeit der Kanzlerschaft von Helmut Schmidt 1974 bis 1982 wurde ihr Leben öffentlicher und wuchsen ihre protokollarischen Pflichten.

Nach 1982 intensivierte Schmidt ihre Arbeit zum Schutz gefährdeter Pflanzen, liess sich in die Deputation der Hamburger Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung wählen. Seitdem engagierte sie sich im Botanischen Garten, unterstützte die dort betriebene Erforschung und Erhaltung biologischer Vielfalt. 1983 entdeckte Schmidt in Mexiko ein unbekanntes Ananasgewächs, das den wissenschaftlichen Namen *Pitcairnia loki-schmidtii* nov.spec. trägt. Mindestens vier weitere Pflanzen tragen ihren Namen. Im Rahmen ihres Engagements für Botanische Gärten initiierte Schmidt 1986 den internatio-

nen Gärtneraustausch. 1997 erschien der Bildband „Die botanischen Gärten Deutschlands“, für den sie zwei Jahre recherchiert hatte.

Loki Schmidt erwarb sich durch ihr Engagement als Hobby-Botanikerin und Naturschützerin großes internationales Renommée und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Ehrenbürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, mehrere Ehrendoktorwürden und den Ehrentitel Professor durch den Hamburger Senat.

Nach ihrem Tod 2012 wurden die Schule Othmarscher Kirchenweg in „Loki-Schmidt-Schule“ und der Botanische Garten in „Loki-Schmidt-Garten“ umbenannt. In diesem Garten gibt es seit 2006 bereits das Loki Schmidt Haus, ein Museum für Nutzpflanzen. Das Freigelände des Botanischen Gartens (S-Klein Flottbek) ist täglich von 9-17 Uhr, ab April bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Auf dem Gelände befindet sich auch das Loki Schmidt Haus (Museum für Nutzpflanzen) befindet sich

direkt auf dem Gelände und ist Donnerstags von 13-17 Uhr und an Sonn- & Feiertagen von 11-17 Uhr geöffnet.

Anlässlich ihres 100. Geburtstages ehrt das Bundesfinanzministerium Loki Schmidt auf eine besondere Weise: Mit einer Sonderbriefmarke, die mit dem Konterfei der Hamburger Ehrenbürgerin versehen ist. Die 45-Cent-Marke ist seit dem 1. März 2019 auf dem Markt und wird am Montag, dem 25. März, um 10 Uhr im Museum für Hamburgische Geschichte im feierlichen Rahmen präsentiert.



Loki Schmidt & Axel Jahn: 232 Seiten, 22 € Verlag: Hoffmann und Campe ISBN: 978-3-455-50325-8

# Schutz für wildlebende Tiere und Pflanzen

Anne Krischok: »Hamburg zeigt, dass ihr die Umwelt am Herzen liegt« | Konrad Matzen

**RISSEN** Am 27. Februar hat die Hamburger Bürgerschaft den Antrag des rot-grünen Senats beschlossen, die Umsetzung des Biotopverbundes in das Landschaftsprogramm der Stadt aufzunehmen. Damit werden Hamburgs Naturflächen durch einen länderübergreifenden Biotopverbund besser vor Bebauung geschützt.

23,2 Prozent der Stadtfläche sind nun im Landschaftsprogramm Hamburg als Flächen

anforderungen von 15 Prozent hinaus. Der Verbund schließt alle Hamburger Naturschutzge-

der Stadt auch langfristig miteinander verbunden werden. Die Inhalte zum länderübergreifenden Biotopverbund haben sich aus Untersuchungen zu Gewässer-, Feucht-, Trocken- und Waldlebensräumen ergeben.

Die Sicherung von Biotopverbundflächen ist von besonderer Bedeutung, um die Wanderung wild lebender Tiere und Pflanzen zu ermöglichen und so ihren Bestand einschließlich ihrer Lebensräume zu erhalten. Damit wirkt Hamburg auch dem Artenrückgang entgegen. Im Hamburger Westen betrifft dies die Feldmarken von Rissen, Sülldorf und Osdorf sowie die Waldflächen vom Klövensteen.

„Ein engagierter Umweltschutz und damit viel Grün in der Stadt Hamburg trägt auch zur Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger bei“, betont die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete aus Rissen, Anne Krischok.



Auch der Klövensteen am Rand der Sülldorf-Rissener Feldmark gehört zum Biotopverbund. Foto: PR/Mim

für den Biotopverbund dargestellt. Hamburg geht damit weit über die gesetzlichen Mindest-

biete sowie einige Landschaftsschutzgebiete und andere Grünflächen ein. Biotop sollen in



## Zahnarztpraxis Sülldorf

- Prophylaxe
- Kinderzahnheilkunde
- Endodontie
- Zahnersatz

Ihr Termin:  
online  
vereinbaren!

Dr. med. dent.  
**Dana Veger-Bach**

Gesunde Zähne

Wittland 4 - 22589 Hamburg  
www.zahnarztpraxis-sueldorf.de - Telefon: (040) 87 76 70

